

Büchsen, Blumen, Hupkonzert

Auch wenn der Weg von zu Hause zum Altar meistens kurz ist, der besondere Tag will ein besonderes Gefährt. Mit diesen fünf Traum-Leihwagen liegt man goldrichtig



Die Wahl des passenden Hochzeitsautos ist letztlich ebenso eine Geschmackssache wie die Wahl des Partners. Und da wir an dieser Stelle nicht über Verirrungen reden wollen, klammern wir aufschneiderische Stretch-Versionen von Hummer und Co. gleich ganz aus. Schliesslich soll der grosse Tag elegant gestaltet werden.

Wie wäre es zum Beispiel, ein Stück amerikanische Klassik mit Schweizer Heimatgeschichte zu verbinden: Philip Gutzwiler aus dem Baselbiet vermietet für besondere Anlässe und insbesondere für Hochzeitsfahrten einen wunderschönen Chevrolet Bel Air aus dem Jahr 1959. Der edle Cruiser mit sonorem Sechszylinder-Motor, Klimaanlage (!) und Plätzen für bis zu vier Fahrgästen (exklusive Chauffeur) ist zwar ein typisches Symbol für den alten amerikanischen Traum, doch wurde das von www.hochzeit-oldtimer.ch angebotene Schiff auf Rädern einst nicht in den Vereinigten Staaten, sondern hierzulande in den Bieler «General Motors Suisse»-Werken gebaut. Gutzwiler schneidert Angebote individuell nach Wünschen des Brautpaares zu, vermietet sein schneeweisses, wolkenweich gefedertes Gefährt aber nur an Rock'n'Roll-Romantiker, die be-

reit sind, sich chauffieren zu lassen. Kostenpunkt: mindestens 390 Franken (2 Stunden inklusive), jede weitere Stunde wird mit 90 Franken berechnet. Als Limousine für die Fahrt zur Kirche und von der Trauung zum Festessen eignet sich dieser elegante «Chevi» mindestens einmal, zumal Gutzwiler gleich optional Dekorationen wie Kunstblumen, Bänder, Schlaufen, Blechdosen und Goldringe für den Kühlergrill bereithält.

In den Flittertagen will man hingegen wohl eher in verliebter Zweisamkeit verweilen, also ohne Chauffeur. Äusserst romantisch: eine sportliche Ausfahrt im Stil des Ehepaars James und Tracy Bond («On Her Majesty's Secret Service», 1969). Zwar ist es zu kompliziert (und allzu kostspielig), den Original Aston Martin DBS aus den Spät-Sechzigern irgendwo im Ausland zu

entleihen, doch auch eine zeitgemässe Interpretation des Agenten-Honeymoons hat ihren Charme (und schliesslich will man keine zu starken Parallelen zum 007-Film aufbauen, überlebte die Heldin doch ihre Hochzeitstour nicht!). Der topmoderne Aston Martin Virage Volante verbindet neuste Technik mit zeitloser Eleganz und einem Hauch Nostalgie; die Produktion des V-Zwölfzylinder-Sportwagens lief im Sommer 2012 nach nur anderthalb Jahren aus, somit handelt es sich bei dem komfortablen Zweisitzer mit feinstem Lederinterieur und 497 PS unter der Haube bereits um ein Liebhaberstück der Extraklasse. Der Luxusauto-Verleiher www.exclusive-rentals.ch bietet das gute Stück für 950 Franken (24 Stunden) an. Und weil 300 km/h in der Schweiz eher Frust als Freude bereiten, sollten Helden der realen

Welt ruhig einmal kleckern, und das britische Gefährt gleich ein paar Tage mieten, um mindestens einmal ins «grosszügigere» europäische Ausland zu fahren.

Apropos Grossbritannien: Der Inbegriff des englischen Luxusautos ist nach wie vor (auch unter der Ägide von BMW) die Nobelmarke Rolls-Royce. Die aktuelle Baureihe des Phantoms ist durchwegs gelungen, in kaum einem Automobil fühlt man sich erhabener und gleichzeitig dermassen schnell «daheim» wie in diesem fliegenden Teppich auf Rädern. Die Plattform und 497 PS unter der Haube bereits um ein Liebhaberstück der Extraklasse. Der Luxusauto-Verleiher www.edelstark.com bietet die Zwölfzylinder-Limouse der obersten Oberklasse leihweise mit oder ohne Chauffeur (Preis auf Anfrage). In samtigen Ledersitzen thronen, die Füsse (Schuhe aus!) in den zentimeterhohen Kuschelteppich graben, dahingleiten wie in einem Privatjet, dazu sportlich durchstarten (612 PS), auch wenn man später wieder in den Alltag zurückkehren wird, dieses Fahrzeug verwandelt das Brautpaar mindestens für die Honeymoon-Zeit in Edelleute.

Wer hingegen auf Klassiker aus den goldenen Zeiten steht, wird bei dem Brugger Unternehmen Argovia

Classics fündig. So steht der traumhafte Roadster Morgan Plus 4 (gebaut seit 1936) zur Ausfahrt bereit. Der Verleiher betont: «Dies ist kein Oldtimer sondern ein klassisches Auto», denn das Modell verfügt über moderne Motorentechnik, ein vollsynchronisiertes Getriebe, ein leicht zu handhabendes Dach und eine starke Heizung. Somit steht modernen Komfort-Ansprüchen und der Liebe zum Nostalgischen nichts im Wege. Bis zu fünf Tage kann man den 147-PS-Beau mieten, für faire 1600 Franken (1500 Kilometer inklusive). Ausserdem organisiert der Verleiher Blumenschmuck und individuelle Schweiz-Romantik-Touren.

Will das Hochzeitspaar hingegen ein Stück «Downton Abbey»-Noblesse erleben, so gelingt dies in einem Excalibur Phaeton Serie III gut: Zwar stammt das Modell aus Milwaukee (USA) und ist von 1979, doch die Replik erinnert stark an Klassiker von der Insel. Beim Verleiher www.traumfahrt.ch bekommt man das edle Vierzylinder-Oben-ohne-Paradierfahrzeug ab 350 Franken (3 Stunden).

Wem dies alles zu kitschig ist, der dekoriert eben doch sein eigenes Fahrzeug und braust damit gleich nach dem Fest wie lange auch immer in die Ferien. Florian Zobl

Sicher dekorieren – das meint die Polizei

Traditionell hängen die Gäste dem frisch vermählten Paar vor der Abfahrt von der Kirche Dosen ans Auto, das auch gern mit Blumen dekoriert ist. Setzt sich die Hochzeitskarawane in Gang, vereint sich mit dem Dosen-Klappern kollektives Hupen – der Lärm soll böse Geister vertreiben. Doch wie sieht dies die Behörde? Thomas Rohrbach, Pressesprecher vom Bundesamt für Strassen (Astra), sagt: «Für Hochzeitsfahrten gibt es keine speziellen Gesetze, allerdings gilt es, die Verkehrsregeln einzuhalten.» Was die Dekoration betrifft, sollte man ausreichend aus dem Auto sehen können, Büchsen gehören doch befestigt. Das Fahrzeug muss betriebs- und verkehrssicher bleiben, Autobahnfahrten mit üppigen Blumenbuketts oder Büchsen seien tabu, gegen eine Tour von der Kirche zum Restaurant bei moderatem Tempo sei aber nichts einzuwenden. Wichtig: Die Staffagen dürfen im Falle eines Unfalls kein Zusatzrisiko für Dritte darstellen. Letztlich würde die Polizei bei vernünftigen Verhalten sicher «ein, zwei Augen zudrücken» – obwohl man innerorts eigentlich nur bei Gefahr hupen darf. (fzo.)



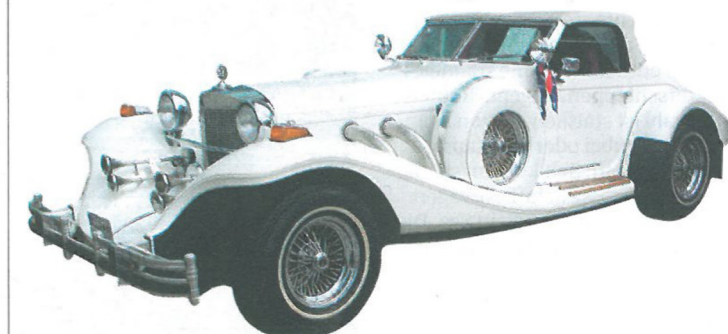
In Chevrolets skulpturalem Sechszylinder-Cruiser Bel Air von 1959 lebt der alte amerikanische Traum für ein oder zwei Momente wieder auf. Ein Baselter Unternehmer bietet in diesem Juwel auf vier Rädern, das in Biel gebaut wurde, Ausfahrten mit Chauffeur-Service an. Vier Passagiere haben Platz in der klimatisierten Luxus-Kabine; www.hochzeit-oldtimer.ch



Inbegriff des englischen Luxusautos: Rolls-Royce. Das Modell Phantom (in der modernen Generation seit 2003, Facelift: 2008) ist dermassen komfortabel, dass Fahrgäste und Fans auch gern vom «Fliegenden Teppich auf Rädern» sprechen – dies liegt an dem weichen Fahrwerk im Mix mit viel Kraft (612 PS) und seinem Wohlfühl-Interieur vom Feinsten; www.edelstark.com



Für eine mehrtägige Flitter-Tour in verliebter Zweisamkeit eignet sich dieser schöne Roadster Morgan Plus 4 sehr gut, welcher seit 1936 gebaut wird. Ein Verleiher im Aargau stellt den britischen Leichtathleten (147 PS) mit moderner Motorentechnik für Ausfahrten bereit, auf Wunsch mit Blumenschmuck oder gleich inklusive Tour-Planung; www.argovia-classics.ch



Wer flüchtig hinschaut, glaubt sich in die dreissiger Jahre des vergangenen Jahrhunderts versetzt, doch der amerikanische Excalibur Phaeton Serie III mit moderaten 260 PS und vier Plätzen ist von 1979 und «bloss» eine Replik. Zu dem schönen Cabriolet mit Blumenschmuck und «Just married»-Dosen gibt es den Chauffeur gleich dazu; www.traumfahrt.ch

Oben, gross: Diana Rigg und George Lazenby als Mr. und Mrs. Bond in «On Her Majesty's Secret Service» (1969) – im Cabrio ging es zur Trauung, in einem Aston Martin DBS Coupé weiter zum Flittern. Rechts: Mietbarer Aston Martin Virage Volante (2011–2012), V-Zwölfzylinder-Motor, 497 PS; www.exclusive-rentals.ch

